



Integration durch Bibliotheken

Anregungen zur Erweiterung Ihres Bibliotheksangebotes

Vorwort

Bei der Überlegung, inwiefern die Bibliotheken zur Integration von Migranten in die hiesige Gesellschaft beitragen könnten, haben wir eigene Überlegungen angestellt und externen Rat bei Bibliotheken und Volkshochschulen eingeholt. Wichtig war uns dabei in erster Linie der erhoffte Nutzen für Migranten und Bibliotheken, sowie die Umsetzbarkeit.

Auf der Berliner Innenstadtkonferenz 1998 wurden neue Programme für die bessere Integration der Berliner Migranten beschlossen. Hierbei lag der Schwerpunkt bislang auf der Zusammenarbeit zwischen den Volkshochschulen und allgemeinbildenden Grundschulen, sowie Kindertagesstätten in den Innenstadtbezirken. Diese Programme helfen bisher vor allem den ausländischen Müttern beim Spracherwerb und bei Fragen der Kindeserziehung. Der Senat stellt dafür jährlich Mittel zur Verfügung, weitere finanzielle Hilfen stellen die Bezirke.

Inspiziert von einem Artikel in der BuB (Buch und Bibliothek, 60 (2008) 01) befassten wir uns näher mit dem Angebot der Öffentlichen Bibliothek in Queens, New York. Diese Bibliothek hat eine breite Palette an Angeboten, die zur Integration von Zugewanderten in die neue Gesellschaft beitragen können.

In den letzten Jahren wurde zunehmend klar, dass auch von öffentlicher Seite noch mehr getan werden muss um zugewanderte Menschen in die deutsche Gesellschaft einzugliedern.

Welche Rolle Bibliotheken hierbei spielen könnten und was unbedingt beachtet werden sollte, zeigen wir in dieser kompakten Broschüre auf.

■ Mehrsprachigkeit

Alle Informationen Ihrer Bibliothek, wie:

- Veranstaltungshinweise und Kursangebote
- Benutzungsbedingungen, Entgeltregelung und Hausordnung
- Homepage
- sonstige Nutzerinformationen

sollten grundsätzlich in den häufig von Migranten gesprochenen Fremdsprachen verfügbar sein. So fühlen sich auch potentielle Leser angesprochen, die der deutschen Sprache noch nicht oder nur ansatzweise mächtig sind.

Häufig gesprochene Fremdsprachen sind:
Türkisch, Arabisch, Russisch, Polnisch, Englisch

■ Sprachkurse

Absolute Grundvoraussetzung um sich in einer Gesellschaft zurechtzufinden, ist erwiesenermaßen die Kenntnis der Landessprache.

Alle unsere Vorschläge gehen davon aus, dass Zuwanderer zunächst die deutsche Sprache erlernen können, um dann weitere Angebote Ihrer Bibliothek in vollem Umfang zu nutzen. Hierzu bietet sich die Kooperation mit Volkshochschulen an, wobei die Bibliothek fachgerechte Räume und Mittel zur Verfügung stellen kann und die Volkshochschule entsprechende Kursleiter zur Betreuung bereit stellt. Ähnliche Kooperationen zwischen Volkshochschulen und Grundschulen/Kitas der Innenstadtbezirke haben sich bewährt und wurden bereits 1998 auf der Berliner Innenstadtkonferenz beschlossen.

Mögliche Aufgaben ihrer Bibliothek:

- Stellung der Räumlichkeiten und Ausstattung (Tafel, Projektor...)
- Erweiterung des Bestands an Sprachkursen und Medien
- Sonderleihbedingungen für die Kursteilnehmer
- Durchführung der Kursanmeldungen gemeinsam mit der lokalen VHS

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Sprachkurse



■ Kulturelle Veranstaltungen

Mit kulturellen Veranstaltungen in Ihren Räumlichkeiten können Sie bei den Migranten Interesse am Besuch Ihrer Bibliothek wecken. Dabei haben Sie Gelegenheit auf Ihre weiteren Angebote aufmerksam zu machen und bleibende Nutzer zu gewinnen. Durch die Auseinandersetzung mit

unterschiedlichen Kulturen wird das interkulturelle Verständnis gefördert, die interessierte Öffentlichkeit kann die Kulturen der Zuwanderer kennen lernen und Ihre Bibliothek wird zu einem Ort des offenen Austausches.

Jede Veranstaltung kann speziell auf eine bestimmte Zuwanderergruppe ausgerichtet sein. Wenn beispielsweise die türkischstämmige Gemeinde angesprochen werden soll, so könnte dies mit der Lesung eines türkischen Autors geschehen.

Mögliche Veranstaltungen, die Sie anbieten könnten:

- Konzerte ausländischer Musiker
- Lesungen von nach Berlin zugewanderten Autoren
- Ausstellungen von in Berlin lebenden Künstlern

Als vortragende Künstler kommen dabei auch engagierte Nutzer selbst in Frage, Sie können durch Aushänge in Ihrer Bibliothek angesprochen werden.

■ Integrations-Workshops und Vorträge

Bei diesen kulturellen Veranstaltungen können auch die so genannten Integrationsworkshops beworben werden. Diese Workshops helfen Migranten sich in Deutschland besser zurechtzufinden. Als Workshopleiter kommen je nach Thematik engagierte Nutzer, Fachdozenten von gemeinnützigen Vereinen oder auch Mitarbeiter von Behörden in Frage.

Folgende Themen könnten dabei für nach Deutschland eingewanderte Menschen besonders interessant sein:

1. Die unterschiedlichen Gesetzestexte und ihre Funktion

In diesem Workshop zu den wichtigsten in Deutschland geltenden Gesetzen (Grundgesetz, STGB...) können Einwanderer mit dem deutschen Recht vertraut gemacht werden und im Sinne einer demokratischen Diskussionskultur dessen Auswirkungen auf das Leben jedes Einzelnen debattieren. Ihre Bibliothek kann dafür Räumlichkeiten und Gesetzestexte bereitstellen, als kompetente Workshopleiter kommen hier zum Beispiel ehrenamtliche oder pensionierte Juristen in Frage.

Auch engagierte Jurastudenten, die auf freiwilliger Basis ihr Grundlagenwissen weitergeben wollen, können an den Universitäten angesprochen werden.

2. Umgang mit der Bürokratie

In diesem professionell geleiteten Workshop wird die Bewältigung alltäglicher, bürokratischer Hürden erlernt. Unter fachmännischer Leitung können exemplarisch Anträge ausgefüllt werden. Dabei können die Kursteilnehmer sich auch freiwillig als Bibliotheksnutzer anmelden. Ein weiterer Teil des Workshops kann daraus bestehen, dass den Teilnehmern erklärt wird, welche Behörden es gibt und für welche Aufgaben sie zuständig sind.

3. Erfahrungsberichte von Migranten für Migranten

Berliner mit Migrationshintergrund sollen hier den Neuzugewanderten von ihren Erfahrungen und Problemen berichten. Dabei soll deutlich werden, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um sich in einer neuen Gesellschaft zurechtzufinden. Das Augenmerk sollte dabei auf der Wichtigkeit von Sprache und dem Grundverständnis für die einheimische Kultur liegen.

4. Die Welt der Bibliothek

In diesem Workshop tauschen sich die Teilnehmer über Ihre persönlichen Interessen und Hobbies aus. Dann befassen sie sich mit der Frage, wie Ihnen die Bibliothek als Wissensressource helfen kann tiefgründigeres Wissen zu erhalten. Bei dieser Gelegenheit können die Teilnehmer eine Führung durch Ihre Bibliothek unternehmen, bei der sie den Bestand kennen lernen. Dabei können die Teilnehmer nach für sie interessanten Medien suchen. Auch eine OPAC Einführung kann gegebenenfalls integriert werden.



■ Informationsportal

Ein zentrales von den Bibliotheken des Voebb betriebenes Internetportal mit Informationen speziell für Zuwanderer kann helfen, die Migranten anzusprechen und über das Angebot von Bibliotheken zu informieren.

Dieses Informationsportal sollte frei zugänglich im Internet sowie in den einzelnen Bibliotheken angeboten werden. Zusätzlich enthält es viele wertvolle Informationen und Links zu anderen Organisationen. Dieses Portal sollte mehrsprachig und aktuell gehalten sein.

Dabei können folgende Inhalte berücksichtigt werden:

- Adressen von Behörden und gemeinnützigen Organisationen
- Literaturempfehlungen, die in Berliner Öffentliche Bibliotheken erhältlich sein können
- Links zu externen Informationen über das deutsche Sozial- und Gesundheitswesen, deutsche Kultur und die Geschichte von Migration und Immigration in Deutschland

Voraussetzungen

Für die Umsetzung unserer Vorschläge benötigen Sie Personal, Materialien und Geräte, einen ausreichenden Bestand an Lernmedien und Räumlichkeiten.

- **Gelder:** Falls die Bibliothek nicht über ausreichend Geld verfügt, um die Angebote umzusetzen, können Sondermittel beantragt werden (z.B. Senat oder Bezirk)
- **Räumlichkeiten:** Für regelmäßige Workshops und Kurse müssen 3-4 mal pro Woche Räume zur Verfügung stehen
- **Mitarbeiter:** Für einige Angebote wird bibliothekarisches Fachpersonal benötigt, andere Angebote basieren auf der Kooperation mit engagierten Nutzern, Volkshochschulen, Künstlern oder Mitarbeitern von Behörden
- Eventuell müssen versicherungstechnische Fragen, wie der Unfallschutz von Kursteilnehmern berücksichtigt werden

Quellen:

Queens Library: <http://www.queenslibrary.org/>, Datum: 14.2.2008

Statistisches Landesamt Berlin: <http://www.statistik-berlin.de/framesets/berl.htm>, Aktualität: 2006, Datum: 11.2.2008

Bilder:

Corbis: www.corbis.de, Aktualität: 2001-2008, Datum: 15.2.2008



Projektgruppe

Florian Gust
Isaac Moagi
Sebastian Naumann
Nora Sill
Justyna Wojtassek

Klasse MI 52
Oberstufenzentrum
Bürowirtschaft und Verwaltung
Lippstädter Str. 9-11, 12207 Berlin
E-Mail: **Bibliointegration@web.de**

Sollten wir Ihr Interesse am
Thema geweckt haben, kontaktieren Sie uns.